

Rathaus  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 22 75  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

## **Medienmitteilung**

### **Gebietsentwicklung Areal Borregaard: Startschuss erfolgt**

**Solothurn, 8. April 2009 – Mit der Schliessung der Firma Borregaard auf Ende 2008 ist die bisherige industrielle Nutzung auf einer Fläche von insgesamt 53 Hektaren weggefallen. Unter Federführung des Kantons haben die betroffenen Gemeinden Riedholz und Luterbach gemeinsam mit den Verantwortlichen der Firma Borregaard eine Planung für eine nachhaltige Gebietsentwicklung ausgelöst. An der Startsitzenz nahmen auch Vertreter teil, die Interesse an der Stärkung des angestrebten nationalen Holzclusters haben.**

Diese Woche fand die erste Koordinationssitzung der Arbeitsgruppe zur Gebietsentwicklung des Industrieareals Borregaard statt. Unter der Leitung von Bernard Staub, Chef Amt für Raumplanung, trafen sich die direkt beteiligten und interessierten Akteure: Borregaard als Grundeigentümerin, die beiden Gemeindepräsidenten als zuständige kommunale Planungsbehörde, weitere kantonale Amtsstellen (Wirtschaftsförderung und Umwelt), die regionalen Energieversorger (AEK, RES) sowie Vertretungen von Innostep, der Firma Schilliger Holz AG, von der Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg und vom Waldwirtschaftsverband Schweiz. Eingeladen waren jene Kreise, die aufgrund der bisherigen Vorarbeiten den Schluss nahe legten, dass sie einen aktiven Beitrag an die künftige nachhaltige Gebietsentwicklung des Borregaard-Areals und seines Umlandes beitragen können. Grundlage für die Aussprache

bildete ein Bearbeitungsvorschlag des beauftragten Planers Walter Weber, WAM Partner, Solothurn.

An der ersten Koordinationssitzung wurde der Bearbeitungs- bzw. der Betrachtungsperimeter für die Gebietsplanung bestätigt. Die Arbeiten werden von einer politischen Steuerungsgruppe unter der Leitung von Baudirektor Walter Straumann überwacht (strategische Ebene), die Arbeitsgruppe (operative Ebene) unterbreitet Vorschläge und koordiniert das Vorgehen, während detaillierte, themenbezogene Fragestellungen in sogenannten Plattformen bearbeitet werden. So wurde beschlossen, Fragestellungen wie Gleisanschluss oder Ansiedlungsprojekte mit hoher Priorität anzugehen. An der Sitzung wurde zudem vereinbart, von jedem bekannten Projekt ein Projektdatenblatt zu erstellen. Ziel ist, sich damit rasch einen Überblick über mögliche Interessenten und Investoren für dieses Gebiet zu machen. Zur Stärkung des im kantonalen Richtplan vorgesehenen Holzclusters sind geeignete Ansiedlungsprojekte zu fördern, die bezüglich Arbeitsplatzdichte und Wertschöpfung von regionalem Interesse sind.

Das Industrieareal der Firma Borregaard ist nicht nur aus regionaler, sondern auch aus nationaler Sicht gesehen sehr gross: 17 Hektaren liegen auf dem Gemeindegebiet von Riedholz und 36 Hektaren auf dem Gemeindegebiet von Luterbach. Planungsrechtlich handelt es sich um eine Industriezone, die spezifisch auf die bisherigen Aktivitäten der Firma Borregaard ausgerichtet war. Für die künftige Nutzung dieses Areals und der umliegenden Gebiete stellen sich zentrale Fragen, die nur gemeinsam angegangen werden können. Insbesondere sind die Zusammenhänge mit dem inzwischen in Luterbach baubewilligten Projekt "Holzverarbeitungszentrum Schilliger" zu klären.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat die Bedeutung dieses Industrieareals und die planerische Herausforderung sofort erkannt. Baudirektor Walter Straumann und Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler haben dem Amt für Raumplanung den Auftrag erteilt, die notwendigen Vorarbeiten für eine nachhaltige Entwicklung dieses Industriegebietes einzuleiten. Ein ad-hoc Ar-

beitsausschuss hat unter der Leitung des Chefs des Amtes für Raumplanung gemeinsam mit den beiden Gemeindepräsidenten von Riedholz und Luterbach und weiteren Partnern einen ersten Vorgehensvorschlag für die Gebietsentwicklung erstellt. Für diesen Arbeitsschritt ist der erfahrene Planer und Ingenieur Walter Weber, WAM Partner, Solothurn beigezogen worden.